



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**,

**Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos**  
**SPD**

### **Bayerisches Förderprogramm für Fahrradabstellanlagen an Schnittstellen des öffentlichen Personenverkehrs im Rahmen vorhandener Haushaltsmittel auflegen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein bayerisches Förderprogramm für Fahrradabstellanlagen an Schnittstellen des öffentlichen Personenverkehrs aufzulegen, das über die jetzt schon vorhandene Förderung von Abstellanlagen nach dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (BayGVFG) hinausgeht, was die Förderhöchstsätze angeht und eine gezielte Förderung von Fahrradstationen an Bahnhöfen mit einschließt und auch die Frage der erforderlichen Liegenschaften in Zusammenarbeit mit der DB behandelt.

#### **Begründung:**

In vielen Städten herrschen teilweise unhaltbare Zustände beim Abstellen von Fahrrädern an Bahnhöfen. Mit einem bayerischen Förderprogramm für Fahrradabstellanlagen an Schnittstellen des öffentlichen Personenverkehrs könnte es zu einer deutlichen Qualitätssteigerung der Fahrradabstellsituation durch den Bau von Fahrradstationen an Bahnhöfen kommen. Der Service von Fahrradstationen umfasst u.a. Parken, Reparaturbetrieb, Akkulademöglichkeit und Beratung. Fahrradstationen sind die entscheidende Schnittstelle für die umweltfreundliche Mobilitätskette Fahrrad – Bus – Bahn. Das zeigen die Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen. Obwohl drei von vier Kunden einer Fahrradstation zumindest zeitweise ein Pkw zur Verfügung steht, fahren sie mit Rad, Bus oder Bahn. Ein Viertel der Nutzer stieg erst durch den Bau einer Fahrradstation auf die kombinierte Nutzung von Fahrrad und öffentlichem Verkehr um. Bei zehn Prozent der Fahrradstationskunden handelt es sich um echte Neukunden für den öffentlichen Verkehr, zumeist Pendler. Durch Fahrradstationen wird das Umsteigen vom Auto auf Rad und Bahn leicht gemacht. Der Freistaat gewährt je nach Qualität der errichteten Fahrradabstellanlage Zuschüsse zwischen 300 und 800 Euro pro Abstellplatz. Das ist für Fahrradstationen zu wenig. In Nordrhein-Westfalen wurde ein Programm „100 Radstationen an Bahnhöfen“ aufgelegt, das den Stellplatz bis 1.500 Euro bei einem Fördersatz von 75 Prozent fördert. Bis heute wurden rund 70 Fahrradstationen realisiert. Im Freistaat sind es selbst bei großzügiger Definition für Fahrradstationen bestenfalls drei.